

Inhaltsverzeichnis

Spitäler

BE - Spital Langau: Sechs Tonnen schwerer Magnet versenkt <i>wochen-zeitung.ch</i>	20.09.2018
BE - Spital Langnau: 7,6 Tonnen gegen das Warten <i>BZ Berner Zeitung Burgdorf + Emmental</i>	19.09.2018
BE - Spital Langnau: 7,6 Tonnen gegen das Warten <i>thunertagblatt.ch 18.09.2018</i>	
BE: Spital Emmental hat jetzt auch in Langnau ein MRI <i>Radio neo 1</i>	18.09.2018



Gewicht: Online

20. September 2018
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[ONLINE, 20.09.2018](#)

Sechs Tonnen schwerer Magnet versenkt

Im Spital Langnau ist am Dienstag per Autokran der 5,7 Tonnen schwere Magnet für das neue Magnetresonanzzgerät (MRT) durchs Dach des neuen Radiologietrakts angeliefert worden. «Mit dem Einbau trägt das Spital dem wachsenden Bedarf nach MRT-Untersuchungen Rechnung», steht in einer Medienmitteilung. Betriebsstart ist am 1. November. Das Magnetresonanz-Verfahren wird für Ganzkörper-Aufnahmen und Untersuchungen von Schädel, Gehirn, Wirbelsäule, Herz, Brust, Leber, Dünndarm, Prostata, Becken und Gelenken eingesetzt. In Burgdorf sei mit jährlich gegen 4000 MRT-Untersuchungen die Kapazitätsgrenze erreicht worden, teilt das Spital Emmental mit.

© [wochen-zeitung.ch](#)

REGION SEITE 3

7,6 Tonnen gegen das Warten

LANGNAU - Das war keine schmissige Hauruckangelegenheit. Vielmehr handelte es sich um eine logistische Grossübung, die sich gestern beim Spital Langnau abspielte. Mit einem Pneukran wurde ein neues MRI-Gerät im soeben erstellten Röntgentrakt versenkt. «MRI und Schaltschränke wiegen zusammen 7,6 Tonnen und sind rund 2,5 Meter lang», teilte Markus Hächler, Mediensprecher des Spitals Emmental, mit. Gewicht und Masse hätten es denn auch nötig gemacht, dass das Gerät von oben an seinen Platz gehievt wurde. Dafür haben die Bauleute auch extra eine Lücke in der Decke offen gelassen.

Schon 2016 hat der Verwaltungsrat des Spitals Emmental entschieden, den Standort Langnau mit der Inbetriebnahme eines eigenen MRI-Gerätes zu stärken. Dies, nachdem die Patienten für Untersuchungen im Gerät in Burgdorf trotz Zweischichtbetrieb bisweilen Wartefristen von bis zu drei Wochen in Kauf nehmen mussten.sgs



- BE - Spital Langnau: 7,6 Tonnen gegen das Warten
thunertagblatt.ch 18.09.2018

© BZ Berner Zeitung Burgdorf + Emmental



Gewicht: Online

18. September 2018
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[ONLINE, 18.09.2018](#)

Langnau

7,6 Tonnen gegen das Warten

Langnau - Das Spital Langnau hat ein neues MRI-Gerät erhalten. Bis dieses an seinem Platz war, hatten die Verantwortlichen eine logistische Meisterleistung vollbringen müssen.

Susanne Graf

Das war keine schmissige Hauruckangelegenheit. Vielmehr handelte es sich um eine logistische Grossübung, die sich am Dienstag beim Spital Langnau abspielte. Mit einem Pneukran wurde ein neues MRI-Gerät im soeben erstellten Röntgentrakt versenkt. «MRI und Schaltschränke wiegen zusammen 7,6 Tonnen und sind rund 2,5 Meter lang», teilte Markus Hächler, Mediensprecher des Spitals Emmental, mit. Gewicht und Masse hätten es denn auch nötig gemacht, dass das Gerät von oben an seinen Platz gehievt wurde. Dafür haben die Bauleute auch extra eine Lücke in der Decke offen gelassen.

Schon 2016 hat der Verwaltungsrat des Spitals Emmental entschieden, den Standort Langnau mit der Inbetriebnahme eines eigenen MRI-Gerätes zu stärken. Dies, nachdem die Patienten für Untersuchungen im Gerät in Burgdorf trotz Zweischichtbetrieb bisweilen Wartefristen von bis zu drei Wochen in Kauf nehmen mussten. (Berner Zeitung)

© thunertagblatt.ch



Gewicht: TV / Radio

18. September 2018
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[NEWS, 18.09.2018](#)

Spital Emmental hat jetzt auch in Langnau ein MRI

Das Spital Emmental hat heute technischen Zuwachs erhalten: Heute wurde der neue Magnetresonanztomograph angeliefert (siehe Bild). Damit das funktionierte, musste ein Loch ins Dach geschnitten werden, damit der Kran den MRI ins Spital heben konnte.

Der Verwaltungsrat hatte vor zwei Jahren entschieden, dass der Standort Langnau aufgrund der permanenten Überlastung des Standorts Burgdorf ebenfalls ein MRI erhalten soll. Dieses und der Bau von Radiologie-Räumen kostet knapp eine Million Franken.

 Audio

(01:05)

© Radio neo 1